



Jirka Lewandowski

*1989 †2019

Obituary of Jirka Lewandowski

Bidding farewell to a bright and warm-hearted colleague and friend

On the 8th October 2019 we bid with heavy hearts our final farewell to Jirka Lewandowski. We have lost a bright colleague who at just 29 years achieved remarkable professional accomplishments, and a beloved friend who touched us with his devoted and authentic nature. At the beginning of 2014 Jirka applied for a student assistant position in the Manifesto Project. He was cognitive scientist and mathematician, statistically and technically very well-versed, but not just a “data-junkie”: instead interested in the political contexts behind the data – the bigger picture. Working in a project analysing election manifestos across time and countries and publishing this data openly for scientific audiences and the wider public allowed him to combine these interests. On paper we knew he was a perfect fit, so we were already pretty sure that he would get the position before we met him – with his brown curly hair and his open smile. Even still, we would not have dreamt of what Jirka would go on to achieve in the project, and after just one year we created a permanent position in the project for him. With his approach to organisation and planning he brought many of our projects to successful completion in short time. Of the many large and small things he created in our project we will only mention two here: the digitalisation of our project, and the software manifestoR, which has eased the work of over 1000 researchers worldwide. For the manifestoR software the project won the renowned Statistical Software Award by the Society for Political Methodology of the American Political Science Association. These contributions will be lasting.

But his most enduring contribution will be the mark he left as a person. Despite his accomplishments he was extremely modest, incredibly supportive, and shared his knowledge without hesitation. He did not want to simply provide solutions to technical and statistical tasks, but to empower others to apply them on their own in the future. Accordingly, open science, open data and open source were prime concerns for him. Jirka was unselfish and never fixated on his own career, instead his interests lay with working together with others towards common goals. Yet he never lost sight of people as individuals. He was a gifted listener and a devoted and incredibly friendly and strong person. Even during his long period of illness, he consistently found strength to make new plans, not lose hope, and encourage the people around him. What we learned from him, in a professional as well as in a human respect, will make him a part of us forever. We are truly grateful to have known him.

~ ∞ ~

Jung Bleibendes geschaffen

Ein Nachruf auf Jirka Lewandowski

Am 8. Oktober 2019 mussten wir uns für immer von Jirka Lewandowski verabschieden. Wir haben einen gescheiterten Kollegen verloren, der mit nur 29 Jahren fachlich Außerordentliches geleistet hat, und einen geliebten Freund, der uns und andere mit seiner zugewandten und authentischen Art berührt hat. Als sich Jirka Anfang 2014 als studentische Hilfskraft im Manifesto Projekt bewarb, wussten wir sofort: Wir würden gerne mit ihm zusammenarbeiten. Jirka war Cognitive Scientist und Mathematiker, statistisch und technisch unglaublich versiert, aber kein „Data-Junkie“, sondern interessiert an den politischen Zusammenhängen, die hinter den Daten liegen – am großen Ganzen. Die im Projekt durchgeführte Länder- und Zeitübergreifende Analyse von Wahlprogrammen und deren öffentliche Bereitstellung, erlaubten ihm diese Interessen zu kombinieren. Als er das erste Mal vor uns stand mit seinem dunkelbraunen Wuschelkopf und seinem offenen, manchmal schelmischen Lächeln, hatte er die Stelle eigentlich schon sicher. Was Jirka im Projekt geleistet hat, hätten wir uns dennoch nicht erträumt. Nach nur einem Jahr schufen wir deshalb eine feste Stelle für ihn. Mit seiner Art, Projekte anzugehen und zu planen, hat er innerhalb kürzester Zeit Vieles zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Von den vielen großen und kleinen Dingen, die er im Projekt geschaffen hat, seien hier nur zwei genannt, die auf jeden Fall überdauern werden: die Digitalisierung unseres Projektes und die von ihm geschriebene Software manifestoR, die die Arbeit von über 1000 Forschern weltweit erleichtert. Sie hat dem Projekt den renommierten Statistical Software Award der Society for Political Methodology der American Political Science Association eingebracht.

Aber was vor allem überdauern wird, sind die Spuren, die er mit seinem menschlichen Wesen hinterlassen hat. Trotz seiner Leistungen war er extrem bescheiden, unglaublich hilfsbereit und hat sein Wissen ohne zu zögern geteilt. Dabei begriff Jirka sein Handeln immer auch als Empowerment. Er wollte nicht nur bei komplizierten technischen oder statistischen Verfahren helfen, sondern sein Gegenüber in die Lage versetzen, sie in Zukunft selbst anwenden zu können. Die Trias aus Open Science, Open Data und Open Source war ihm deshalb ein wichtiges Anliegen. Jirka war selbstlos und es ging ihm nie um die eigene Karriere, sondern darum, gemeinsam am großen Ganzen zu arbeiten. Dabei hat er den einzelnen Menschen nie aus dem Blick verloren. Er konnte wunderbar zuhören, war zugewandt und war ein unglaublich fröhlicher und starker Mensch. Auch in der langen Zeit der Krankheit hat er immer wieder die Kraft gefunden, neue Pläne zu schmieden, Hoffnung zu haben und die Menschen um ihn herum aufzubauen. Was wir von ihm gelernt haben, in fachlicher wie menschlicher Hinsicht, wird uns für immer mit ihm verbinden. Wir sind sehr dankbar, ihn gekannt zu haben.